



BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

Tel. (04407) 5111 / 8088 . Fax (04407) 6760 . Gartenweg 5 . 26203 Wardenburg

info@bsh-natur.de . www.bsh-natur.de

Bank: LzO – IBAN: DE92 2805 0100 0000 4430 44 BIC: BRLADE21LZO

Presseinformation

31. 08. 2015

Naturschutz ehrt Polizeiarbeit

BSH verleiht Polizeiinspektion Anerkennungsurkunde

Delmenhorst. Die Polizei – Dein Freund und Helfer! Dieser Slogan trifft nicht nur auf das Verhältnis zur Bevölkerung zu, sondern ebenso, wenn es darum geht, Schäden von der Landschaft im besiedelten und im Außenbereich abzuwehren, einschließlich der darin wildlebenden Tiere und Pflanzen. Da gibt es eine Vielzahl von Vorkommnissen, bei denen die Möglichkeiten von Naturschutzverbänden wie der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems e.V. (BSH) begrenzt sind. Das betrifft den Erhalt von Bäumen und Alleen ebenso wie defekte Biogasanlagen mit Folgen für Böden und Gewässer. Dabei kommt es nicht nur auf Fachwissen bei der Einschätzung der Lage und Probenahmen, sondern auch auf schnelle Reaktionen und



Eine Anerkennungsurkunde erhielten Umwelt-Sachbearbeiter Andreas Wieting und PI-Leiter Jörn Stilke vom BSH-Vorsitzenden Dr. Remmer Akkermann und Mitglied der Geschäftsführung Kathrin Kroker (von links) (Foto: Andre Wächter)

Weiterverfolgen kritischer Ereignisse an. Die BSH kann im Rückblick auf die bald vierzigjährige Vereinstätigkeit zahlreiche weitere Beispiele nennen. Das betrifft

Einsätze zugunsten des Erhalts von Teilen der alten Buchenallee in Großenkneten, die Feststellung illegaler Abholzungen und Inanspruchnahme privater oder öffentlicher Grundstücke für den Ackerbau sowie deren Rückführung, die Bewässerung einer Obstbaumwiese nach Rückkehr eines Wasserwerfers, dessen Einsatzleiter (damals Brockdorf / PHK Eckhardt Hildebrandt Wbg., Bereitschaftspolizei OL) statt „Wasser marsch“ Demonstranten davon überzeugen konnte, nur im gesetzlich zulässigen Rahmen zu demonstrieren. Das nicht benötigte Wasser wurde sinnvoll entsorgt. Weiterhin wurde die Auffüllung von Niedlungswiesen zugunsten von Maisanbau im Lethetal dokumentiert und beurteilt. Dem die Bevölkerung beunruhigende Problem bei den Genehmigungsverfahren von Antennenträgern in direkter Nähe zur Wohnbebauung wurde nachgegangen. Und sehr oft ging es auch um die Feststellung von Verursachern bei Gewässerverschmutzungen, und sei es diffus über Drainagen, ein Phänomen, das auch im Zusammenhang mit überstarker Düngung in Süddoldenburg und der allgemeinen Stickstoffproblematik im Vordergrund stand. Öfter waren polizeiliche Aufnahmen vor Ort entscheidend, wenn es um die Entsorgung nicht mehr benötigter kleiner Kartoffeln oder anderer organischer Reste ging oder aber Landarbeitern, denen der Weg zu den WCs zu weit war und sie ein Schutzgebiet der BSH für ihre Notdurft wochenlang benutzten, die entsprechenden Sitten vorzugeben. Bei der Entnahme von Oberflächenwasser im Februar war die Polizei Cloppenburg zur Stelle, um Schäden an winterruhenden Fischen, Fröschen und deren Futtertieren (Plankton, Ringelwürmer, Larven) zu verhindern.

Die BSH dankt der Polizeiinspektion DEL/OL/BRA für die maßgebende und fachkundige Unterstützung bei umweltschutzrelevanten Ermittlungen. Dabei wird besonders die vermittelnde Rolle der Vollzugsbeamten positiv gesehen – also möglichst vorbeugen und Streit vermeiden, als gleich Gerichte zu bemühen. Da ein Naturschutzverband meist nicht über vereidigte Probennehmer verfüge, sei der umweltpolizeiliche Einsatz unabdingbar, weil hier Lageeinschätzung, Kenntnis der Rechtslage und Überlegungen zur Reaktion auf die Verstöße sofort vor Ort – und sei es vorläufig- geklärt werden könne. Die BSH kann als gesetzlich anerkannter Verband ebenso wie Fischereivereine und andere anerkannte Verbände Informationen vor Ort an die Polizei weitergeben, die ihrerseits entscheidet, ob weiter verfolgt werden soll oder nicht.

Weiterhin gab es eine Anzahl von fernmündlichen Anfragen bei der Polizei über die Einschätzung von Sachverhalten zum Artenschutz, zur neuen TA Straßenbäume, Umweltverschmutzungen, (nicht) ordnungsgemäßen Heckenpflege mit Buschhackern u.a.m.

Als kleines Zeichen der Anerkennung, würdigt die BSH die vielen Einsätze zum Wohle der erholungssuchenden Bevölkerung, der Fauna und Flora mit einer **„Anerkennungsurkunde für die Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen“**. Damit ehrt der Verband alle in der gemeinsamen Sache tätigen Beamten und dankt für die selbstlosen gemeinnützigen Initiativen der vergangenen Zeit.

Kürzlich bedauerte ein Imker, dass gestresste Honigbienen uns leider nicht sagen könnten, was sie belastet, wenn Tiere sterben, geschieht das meist unhörbar – aber gemeinsam mit Polizei und Umweltschutz wird auch im Sinne der bedrängten Bienen, Schmetterlinge, Vögel und vieler anderer Organismen dafür gesorgt, dass ihnen geholfen werden kann – und sei es in kleinen Schritten und dadurch, dass Umweltschäden, die von bestimmten Uneinsichtigen immer wieder verursacht werden, möglichst frühzeitig unterbunden oder schon im Vorfeld verhindert werden.

Diese Presseinformation finden Sie auch bei folgenden Quellen:

[Delmenhorster Kurier \(im Weser Kurier\)](#)

[Delmenhorster Kreiszeitung \(DK in der NOZ\)](#)

[Nordwest-Zeitung \(NWZ auf Delmenhorster Zeitung\)](#)

[Sonntagszeitung Landkreis Oldenburg](#)

Text: Remmer Akkermann